

sparen darum auch keine Kosten, um zum Zwecke, d. i. zu einer möglichst vollkommenen Race von Schafen zu kommen. Sie haben einzelne Individuen für Preise erkauft, über die man erstaunt ist, und man hat sie darum, wiewohl zu voreilig, getadelt. Denn wenn man bedenkt, wie sehr sie dadurch gegen andere in Vorsprung kamen, so beurfundet sich bei diesem Verfahren ihre Sachkenntniß eben so sehr, als sich dabei ihre Wirthschaftlichkeit ausspricht. Etwas Großes kann doch wohl nur durch große Hülfsmittel erlangt werden.

Wir belegen ein solches als vollkommen anerkanntes Schaf mit dem Namen Original- Stamm- oder Race- schaf und sprechen damit den Begriff des Vorzüglichen aus.

Entsprechen nun das Lokal und die Behandlung der Natur solchen Stammschafen, so ist die Verbesserung, die wir durch ihren Ankauf beabsichtigten, für immer gemacht. Dabei bleibt uns aber überdieß noch die Aussicht durch die erzeugten vorzüglichsten Individuen, also durch das Beredeln noch weiter zu kommen, und so auch auf diesem Wege eine neue, in ihren Eigenschaften noch vollkommnere Schäferei zu erzielen. Beispiele dieser Art finden wir hauptsächlich bei den Engländern. Wem fallen hier nicht die Bedfortschen gelungenen Versuche bei?

377. Nicht immer sind vorzügliche Raceschafe zu erhalten oder ihr Ankauf ist aus gewissen Gründen nicht zulässig; in solchem Falle muß man sich mit minder vorzüglichem Viehe begnügen. Es wird in der Regel wirthschaftlicher seyn, statt die bisher minder lohnenden Schafe zu unterhalten, eine beträchtlich bessere Sorte anzuschaffen. Eine Verbesserung der Heerde wird durch diese doch bewirkt, wenn auch nicht der höchste Grad dabei erreicht werden kann. Es ist doch besser, wenn ich bei gleichem Aufwande, statt 10 Rthlr.